



„Der Gemeinde ist Folgendes bekannt zu geben ...“

Gemeindebrief der Kirchengemeindevertretung der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ottendorf-Okrilla
vom 01.03.2022

Liebe Gemeinde,

es schenkt uns Hoffnung, in diesen Tagen auch von schönen Dingen berichten zu können: So werden derzeit in Sachsen recht umfangreiche Lockerungen bzgl. der **Corona-Maßnahmen** möglich – auch in unserer Gemeinde:

- Die **3G-Regel** ist für **Gottesdienste** ab sofort nicht mehr anzuwenden. Für Treffen von **Gruppen/Kreisen** oder andere **Veranstaltungen** bleibt sie jedoch bestehen.
- Die Erfassung von Daten zur Kontaktnachverfolgung entfällt bei allen Angeboten.
- Der **Kindergottesdienst** kann unter Beachtung der bekannten Hygienevorschriften wieder "normal" stattfinden. (inkl. Anfangsrunde und singen)

Deshalb möchten wir an dieser Stelle noch einmal ganz besonders zu einem geplanten Konzert mit der Liedermacherin **Sefora Nelson** einzuladen und daran erinnern: Es findet am 03.04.22 um 18:00 Uhr unter Beachtung der 3G-Regel in unserer Kirche statt. Kostenlose Tests vor Ort sind möglich.

Natürlich war in unserer Sitzung wie immer einiges zu besprechen. So war beispielsweise Pfarrerin Rau zu Gast, um mit uns Fragen zur bevorstehenden **Vakanzzeit** zu besprechen. In Kontakt mit dem anregenden Hauskreis haben wir u. a. weiter über die Fortführung von **#WERTvolleVergebung** beraten. Der **Gottesdienst zum Leitbild** wird maßgeblich von einer Arbeitsgruppe außerhalb der KGV vorbereitet. Doch auch dazu haben wir uns verständigt und möchten auch an dieser Stelle herzlich einladen, am **11.03.22 um 20:00 Uhr** in unsere Kirche zu kommen!

(weitere Infos in den Kirchennachrichten oder auf der Website)

Trotzdem lassen uns die Nachrichten zum **Krieg in der Ukraine** in besonderer Weise nachdenklich, betroffen – ja fassungslos zurück. Die sinnlose Grausamkeit der Ereignisse macht es schwer, Gefühle in Worte zu fassen. Immerhin etwas hoffnungsvoll stimmen uns da Reaktionen von Menschen, die nach Kräften versuchen das Leid der unzähligen Menschen zu lindern. Wir wollen uns dem als Gemeinde anschließen! Danke an alle, die uns deshalb sehr schnell angesprochen haben, was wir tun können... So haben wir am Dienstag z. B. auf Antrag darüber beraten, ob wir das Gemeindezentrum als Unterkunft für Flüchtlinge zur Verfügung stellen sollten. Kurz gesagt: Wir haben uns aus verschiedensten Gründen dagegen entschieden. Der für uns unschätzbare Aufwand für Verpflegung und ständige Betreuung auf evtl. sehr lange Zeit und mangelnde Erfahrung diesbezüglich sind nur zwei Hinderungsgründe, die uns an der Machbarkeit zweifeln ließen. Trotzdem ist es unser unbedingter Wille, etwas zu tun. Deshalb sind wir froh, dass **Götz Pecking und Maria Boden sich bereit erklärt haben, die Hilfsangebote unserer Gemeinde zu bündeln**. Sie wollen den Kontakt im Namen unserer Kirchengemeinde halten und die Hilfsangebote an die zuständigen Behörden weiterleiten, damit sie mit den Informationen zielgerichtet arbeiten und wir dann helfen können. Beide werden dazu u. a. in den kommenden Gottesdiensten auf euch zukommen und erklären, wie genau wir – außer im Gebet – helfen können...

Gott befohlen!

Maximilian Menzel im Namen der Kirchengemeindevertretung

PS: Unsere nächste Sitzung findet am 05.04.22 statt. Bitte betet für gute Entscheidungen!